

Schach und Schlaf beim Kongress des Landesschachbundes Brandenburg

Am 6. Juni 2015 fanden sich 33 Delegierte in Spremberg ein. Sie und unsere Gäste **Alfred Schlya** (Ehrenmitglied des Landesschachbundes Brandenburg und Ehrenpräsident des Deutschen Schachbundes) und **Carsten Schmidt**, Präsident des Berliner Schachverbandes, wurden vom LSBB-Präsidenten **Hilmar Krüger** herzlich begrüßt. Der Präsident stellte die satzungsgemäß erfolgte Einladung fest. Gegen das Protokoll des Kongresses vom 21. Juni 2014 gingen keine Einwände bei ihm ein, und es galt daher als genehmigt. **Alfred Schlya** überbrachte die Grüße des wieder gewählten DSB-Präsidenten **Herbert Bastian** und von **Ralf Niederhäuser** (Präsident des Schachbundes Nordrhein-Westfalen). Die besonderen Glückwünsche von **Alfred Schlya** galten dem 25-jährigem Jubiläum des Verbandes. Wegen Schachterminen sei er in dieser Zeit mindestens zwanzig Mal in Brandenburg gewesen. **Carsten Schmidt** schloss sich den Glückwünschen zum Jubiläum an. Als Beispiel für die gute Zusammenarbeit beider Verbände nannte er den seit zwanzig Jahren durchgeführten Länderkampf der Senioren. Eine noch engere Zusammenarbeit könnte es mit der Einbeziehung Brandenburger Veranstaltungen in einen Berlin-Brandenburger Schnellschach-Grand-Prix geben. **Hilmar Krüger** dankte den Gästen für ihre Beiträge und richtete auch die herzlichen Grüße des langjährigen Präsidenten des Schachbundes Nordrhein-Westfalen, **Dr. Hans-Jürgen Weyer**, aus. Im nächsten Tagesordnungspunkt wurde die Stimmberechtigung und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Es waren 41 Stimmberechtigte (von 110) anwesend. Der Präsident stellte die Beschlussfähigkeit des Kongresses fest. Anschließend verwies **Hilmar Krüger** auf die Tätigkeitsberichte der Präsidiumsmitglieder, die den Delegierten mit den Kongressunterlagen übersandt wurden. Er hob ergänzend die aktuellen Ergebnisse der Brandenburger Schachspieler bei der Deutschen Nachwuchsmeisterschaft hervor. Namentlich erwähnte er das gute Abscheiden von **Nalani Kurzweil**, **Maximilian Paul Mätzkow** und den Brüdern Röhr. Allen Eltern, Trainern, Betreuern und der Delegationsleiterin **Martina Sauer** sprach der Präsident den herzlichen Dank der Brandenburger Schachspieler aus. Auch die guten Ergebnisse der Brandenburger Schulschachmannschaften bei den deutschen Meisterschaften 2015 lobte **Hilmar Krüger**. Der Präsident berichtete vom DSB-Kongress in Halberstadt und den Wahlen zum Präsidium. Leider gab es vor allem im Nachwuchsbereich immer wieder Probleme mit der Zahlungsmoral mancher Vereine. In diesem Jahr musste der LSBB eine Kürzung der Zuschüsse durch den Landessportbund hinnehmen, weil zu wenig Aktivitäten im Breiten- und Freizeitschach gemeldet wurden. Alle Vereine sind aufgerufen, entsprechende Veranstaltungen dem Vizepräsidenten mitzuteilen. Sämtliche im Mannschaftsspielbetrieb anfallenden Bußen werden ab der Saison 2014/15 dem Nachwuchsbereich zur Verfügung gestellt. In der abgelaufenen Saison waren dies 960 €. Der Präsident wies auch auf das ausliegende Material zur Verbandsentwicklung hin. Es schloss sich der Bericht der Kassenprüfer an. **Fred Metzdorf** trug den ausführlichen Bericht über die Kassenprüfungen vor. Er lobte die hervorragende Arbeit von **Jakob Daum** und **Thomas Noack**. Der Kommissionsvorsitzende empfahl dem Kongress die Entlastung des Präsidiums für das Finanzjahr 2014. In der Diskussion meldeten sich **Wolfgang Fischer**, **Hilmar Krüger**, **Lars Petersen**, **Rainer Puhmann**, **Martina Sauer**, **Carsten Stelter**, **Jörg Zähler** zu Wort. Themen waren Bürgerarbeitsplätze (Schach an Schulen), Breiten- und Freizeitschach, Schulschachaktivitäten, Nachwuchsarbeit, Aus- und Weiterbildung und die finanzielle Unterstützung des Nachwuchsbereiches durch den LSBB. **Carsten Stelter** wies auf die Bedeutung der regionalen Schiedsrichterlizenz hin und warb für die Teilnahme an Lehrgängen. Dank seiner Aktivitäten sind die C-Trainer-Lehrgänge gut besucht. Die vom Landesstützpunkt angebotenen Tages- und Wochenendlehrgänge werden auch von Nicht-Kaderspielern gern genutzt. Im nächsten Tagesordnungspunkt wurde das Präsidium einstimmig für das Finanzjahr 2014 für die Bereiche LSBB und Nachwuchs entlastet. Ein besonderer Höhepunkt jedes Kongresses sind die Ehrungen. **Hilmar Krüger** und **Jakob Daum** überreichten für ihre Verdienste um den Schachsport Ehrennadeln und Blumensträuße an **Gerhard Graßmehl** (Ehrennadel in Silber) und **Tino Marwitz** (Ehrennadel in Bronze). Den nicht anwesenden **Michael Fuhr** und **Mathias Jäkel** (beide Ehrennadel in Bronze) wurde die Auszeichnung bereits übergeben. **Hilmar Krüger** und **Wolfgang Fischer** nahmen auch die Siegerehrung für den Mannschaftsspielbetrieb (Landesliga, Landeklasse, Regionalliga, Regionalklasse) vor und überreichten Pokale. Nach einer kurzen Unterbrechung folgte ein weiterer Höhepunkt. Der Vortrag von **Dr. Andreas Pietzko** über seine im letzten Jahr durchgeführten Studie „Schach und Schlaf“ stieß auf großes Interesse. Der Präsident bedankte sich recht herzlich bei **Dr. Andreas Pietzko** für seinen Beitrag. Nach der Mittagspause ging es mit den Wahlen zum Schiedsgericht weiter. **Wolfram Christen**, **Thomas Heinze** und **David Schmidt** kandidierten. Sie wurden einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an. Von den nicht anwesenden **Wolfram Christen** und **Thomas Heinze** lagen entsprechende schriftliche Erklärungen vor.

Breiten Raum nahmen danach die Anträge an den Kongress ein. Die Turnierordnungsanträge der Landesspielkommission wurden angenommen.

B. Allgemeine Turnierbedingungen 3.3. wird 3.4.

Neu: 3.3. Die Bedenkzeiten für die Landeseinzelmeisterschaften der Herren (gemäß TO C.), der Frauen (gemäß TO D.) und der Senioren (gemäß TO E.) werden in den jeweiligen Ausschreibungen geregelt.

K. Die Spielkommission 3. wird ergänzt: Die Landesspielkommission wählt bei Bedarf aus ihren Mitgliedern einen Stellvertreter des Leiters für den Mannschaftsspielbetrieb, der bei Notwendigkeit dessen Aufgaben übernimmt. Das Recht hierzu wurde der Landesspielkommission vom Kongress übertragen.

Auf Anregung von **Rainer Puhmann** übertrug der Kongress diese Wahl der Landesspielkommission. Der vorliegende Antrag wurde von **Wolfgang Fischer** entsprechend ergänzt.

Redaktionelle Änderung in K 1. „Vertreter des Landessenioren-Schachvereins Brandenburg“ wird ersetzt durch „Referent für Seniorenschach“.

Eine Mehrheit fand der Turnierordnungsantrag des SV GA Rüdersdorf:

F. Landes-Mannschaftsmeisterschaften

7. Bußen Änderung:

b) Landeklasse: 15,00 € Diese Buße erhöht sich um jeweils 2,50 € je weiteren Nichtantritt eines Spielers dieser Mannschaft; die Buße darf jedoch 25,00 € je nichtangetretenem Spieler nicht übersteigen.

Der Antrag des Präsidiums zum Verkündungsorgan wurde ebenfalls vom Kongress angenommen (ersatzlose Aufhebung der Beschlüsse 1/93 - Veröffentlichungen Rochade Europa - und 21/95 - Zur offiziellen Informationstätigkeit des LSBB e.V. und seiner Kreise -).

Der Präsident bedankte sich in seinem Schlusswort bei den Delegierten und Gästen für ihr Erscheinen und die konstruktiven Diskussionsbeiträge. Er freute sich über die gegenüber den Vorjahren gestiegene Anzahl der Delegierten. Es sei das Ziel aller Brandenburger Schachfreunde, den Schachsport im Land weiter voran zu bringen. Ferner wies **Hilmar Krüger** darauf hin, dass eine Kommission für den Schach spielenden Nachwuchs im LSBB nicht existiert. Abschließend bedankte sich **Hilmar Krüger** bei **Wolfgang Fischer** und den Hotelmitarbeitern für die Organisation der Veranstaltung.

Norbert Heymann



Gerhard Graßmehl (r.) und Tino Marwitz

Foto: Jakob Daum